

bdo Bundesverband
Deutscher
Omnibusunternehmer

Weekly Update



Liebe Leserinnen und Leser,

am nächsten Mittwoch zählt es. Mit einer weiteren Bus-Demo in Berlin werden wir am 17. Juni auf die dramatische wirtschaftliche Lage in der Bustouristik hinweisen - und für eine Rettung kämpfen. Mit voller Kraft. Mit aller Kreativität. Und natürlich mit vielen, vielen Bussen. Denn schließlich geht es jetzt darum, ob es auch in Zukunft noch einen starken Bustourismus in Deutschland gibt.



Neue Demo in Berlin: Jeder Bus zählt.

In der kommenden Woche verhandelt die Koalition über einen weiteren Nachtragshaushalt. Laut bdo-Informationen werden darin vom Verkehrsministerium wieder jene Gelder enthalten sein, die wir seit Monaten als Entschädigung für die Zeit der Fahrverbote fordern. Jetzt gilt es also noch einmal, ganz klar Flagge zu zeigen. Es geht ums Überleben der Bustouristik. Dafür wollen wir alle zusammen mit der Bus-Demo in Berlin am 17. Juni kämpfen.

[Zur Anmeldung](#)

Zusammen ein klares Zeichen setzen.

Liebe Busunternehmerinnen und Busunternehmer!
Am 17. Juni machen wir in Berlin wieder klar, dass wir endlich ausreichende finanzielle Hilfen brauchen, damit die Branche die Corona-Krise übersteht. Die Bundesregierung muss handeln. In einem Video wendet sich bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard an alle Unternehmerinnen und Unternehmer. Kommen Sie zur Demo! Und lernen Sie vorher auch gleich unseren neuen YouTube-Kanal kennen.

[Zum Video auf YouTube](#)



Corona-Umfrage: Ihre Stimme zählt.

Die Rückmeldungen zeigen eindeutig: Medienvertreterinnen und Medienvertreter benötigen immer wieder aktuelle Zahlen, um über die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zu berichten. Aus diesem Grund führt der bdo vor der Demo am 17. Juni noch eine Blitzumfrage durch. Ihre Beteiligung hilft uns, das Thema nach vorne zu tragen.

[Zur Umfrage](#)

Was fordern die einzelnen Bundesländer?

Auch in dieser Woche gab es wieder zahlreiche Neuerungen zu den Terminen und Bedingungen für den Neustart des Reisebusverkehrs in den einzelnen Bundesländern. Mit unserer Tabelle und Grafik haben wir Mitglieder immer aktuell auf dem Laufenden gehalten. Ab dem 15. Juni dürfen Reisebusse wieder in ganz Deutschland fahren. Theoretisch. In der Praxis verhindern Beschränkungen vielerorts die Arbeit. Aus Sicht des bdo ist klar: Wir brauchen eine bundesweit einheitliche Lösung, die den erprobten Bedingungen in NRW entspricht.

Aufhebung von Busreiseverboten und die zu erfüllenden Auflagen



Reisen bald möglich. Aber nur in Europa.

In Europa werden viele Grenzen in der nächsten Woche geöffnet. Für mehr als 160 Länder außerhalb der EU hat die Bundesregierung aber am Mittwoch die Reisewarnung bis Ende August verlängert. Begründet wurde dies damit, dass es für den Rest der Welt noch nicht die gemeinsamen belastbaren Datengrundlagen, Kriterien und Abstimmungsprozesse gebe, die einen uneingeschränkten Reiseverkehr ohne unkalkulierbare Risiken wieder möglich machen.

Insolvenzabsicherung im Reiserecht.

Das Bundesjustizministerium hat in dieser Woche die Kernpunkte einer neuen Insolvenzabsicherung im Reiserecht vorgestellt. Der bdo begrüßt den Ansatz, allerdings dürfte der Aufbau des neuen Systems Reiseveranstalter – insbesondere in der aktuell äußerst bedrohlichen wirtschaftlichen Situation – vor eine weitere schwierige Herausforderung stellen. Der Aufbau muss daher in einer die Unternehmen schonenden Art und Weise erfolgen. Der bdo wird die weitere Ausgestaltung eng begleiten und die Belange der privaten Busunternehmen einbringen.



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz



bdo-Gutachten gegen Flickenteppich.

Durch unterschiedliche Hygienestandards in den Bundesländern entstanden zahllose Auflagen für Busreisen. Um Klärung herbeizuführen, hat der bdo ein Gutachten in Auftrag gegeben. Fazit: Es gelten für Busunternehmen jeweils die mildereren Auflagen, ob vom Ausgangsort oder vom Zielort. Dies gilt auch für Transitfahrten durch andere Bundesländer. In einem Schreiben an die Chefs der Staatskanzleien der Bundesländer fordern wir die Durchsetzung dieser einheitlichen Regel.

Folgen Sie uns - zur Demo und auf Twitter.

Das Wichtigste aus der Busbranche und viele aktuelle Informationen zu Themen aus dem gesamten Mobilitätssektor finden Sie auf dem bdo-Twitter-Kanal. Folgen Sie uns unter [@Omnibus_bdo](https://twitter.com/Omnibus_bdo) für den schnellsten Zugang zu unseren Mitteilungen und Hinweisen. Passend zur Demo haben wir auch mal ein neues Profilbild hochgeladen - mit Bussen vor dem politischen Zentrum der Hauptstadt. So soll es am 17. Juni in Berlin wieder aussehen. **Wir werden Ausschnitte von der Fahrt der Konvois sowie Höhepunkte der Kundgebung auch in Live-Videos teilen.**



Folgen

Omnibus

@Omnibus_bdo



Petition für Klassenfahrten.

Bis auf Weiteres sind Neubuchungen von Klassenfahrten bundesweit nicht möglich. Die gesamte Infrastruktur des Kinder- und Jugendreisens ist akut in Gefahr. Um Regierungen und Behörden auf diese Bedrohung aufmerksam zu machen, haben Akteure der Branche eine Petition ins Leben gerufen.

[Zur Petition](#)

Ökonomen schlagen weiteres Konjunkturpaket vor.

"Fast 200 Milliarden Euro in den nächsten zehn Jahren: Das DIW plädiert für weitere massive staatliche Investitionen in einen klimaschonenden Umbau Deutschlands. Das bisherige Konjunkturpaket reiche nicht." Ein Teil ist "eine Umstiegsprämie für Menschen, die vom Auto auf Fahrrad, Bus und Bahn wechseln."

[Der Spiegel](#)

Späte Reaktion auf die Cook-Pleite.

"Wer künftig pauschal ins Ausland reist, soll im Notfall nichts zu befürchten haben. Die Bundesregierung will Reiseveranstalter gesetzlich verpflichten, bei Firmenpleiten sämtliche Kosten zu tragen." Dafür soll ein Fonds gegründet werden, in den alle Anbieter von Pauschalreisen verpflichtend einzahlen.

[Tagesschau](#)

Findungskommission spricht am 19. Juni über Vorschläge für "kleine" PBefG-Reform.

"Fahrdienste wie Uber oder Free Now sollen ihre Leistungen künftig regulär anbieten können, sie wachsen also über das Stadium der Experimentierklausel hinaus. Gleichzeitig aber kommt die Koalition in der Novelle dem Taxigewerbe entgegen, dass sich durch die (billigere) Konkurrenz in seiner Existenz bedroht fühlt." So berichtete die FAZ in dieser Woche. Wie wir in einem Rundschreiben berichtet haben, handelt es sich bei den vorliegenden Vorschlägen lediglich um eine "kleine PBefG-Reform". In Hinblick auf die klassischen Busthemen konnte im Vorfeld kein Konsens in der Regierungskoalition gefunden werden. Daher hat man sich dafür entschieden, keine Regelungen für die Busbereich zu treffen. Der bdo wird den Prozess dennoch kritisch begleiten.

[FAZ+](#)

Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis.

"Ab Montag sollen Busreisen im Ländle wieder zulässig sein. Aufatmen bei den Unternehmern im Kreis? Mitnichten, sagt Bernd Müller vom gleichnamigen Bössinger Unternehmen. Denn der Teufel steckt mal nicht im Detail, sondern in den Regeln, die zwei Landes-Ministerien derzeit erarbeiten."

Neue Rottweiler Zeitung (+)

FlixBus baut Programm wieder aus.

"Die seit knapp zwei Wochen erneut angefahrenen rund 50 Ziele in der Bundesrepublik werden seit Mittwoch um rund 30 weitere ergänzt, wie das Unternehmen mitteilte. Erste internationale Verbindungen von und nach Deutschland sollen demnach ab dem 18. Juni in das Streckennetz aufgenommen werden."

n-tv



**MOBILITÄT UND
WIRTSCHAFT SICHERN.**
BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



Sitzung bdo-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

26. August 2020

tbd

40 Jahre bdo: Abendveranstaltung.

06. Oktober 2020

Berlin

Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

BUS2BUS 2021.

13. bis 15. April 2021

hub27 auf dem Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org